

Die Zeitung erscheint täglich Abends. — Zu beziehen durch alle Postämter des In- und Auslandes.

Leipziger Allgemeine Zeitung.

Preis für das Vierteljahr 2 Thlr. — Infektionsgebühr für den Raum einer Seite 2 Ngr.

«Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!»

Spanien. (A Paris.) — Großbritannien. — Frankreich. (+ Paris; * Paris.) — Deutschland. (+ Leipzig; ** Kiel; * Aus Schleswig-Holstein; Luxemburg.) — Preußen. (h Berlin; = Berlin; K Berlin.) — Oesterreich. (+ Aus Oesterreich.) — Schweiz. (+ Von der nördlichen Schweizergrenze.) — Dänemark. (Kopenhagen.) — Serbien. — Moldau und Walachei. (+ * Paris.) — Türkei. (Δ Konstantinopel.) — Handel und Industrie. — Ankündigungen.

Spanien.

Paris, 22. Nov. In den Sitzungen des Senats und des Congresses am 15. Nov. constituirten sich die beiden gesetzgebenden Körperschaften durch die Ernennung oder Ergänzung ihrer Bureau. Der Senat, welcher 50 anwesende Mitglieder zählte, hatte nur seine Secretairs zu wählen, da die Ernennung des Präsidenten und Vicepräsidenten durch die Verfassung der Regierung vorbehalten ist. Der Congress, in dem 130 Abgeordnete anwesend waren, ernannte Hrn. Dlozaga, wie bekannt ist, mit 83 Stimmen zum Präsidenten, die H. Cortina, Cantaro, Caballero und Domenech zu Vicepräsidenten und die H. Salvez Cañero, Mata, Poz Garcia und Garnica zu Secretairen. Die Berichte der Abendblätter reichen nur bis zum Schlusse dieser vorbereitenden Operationen. — Der Chef des Generalstabs des ersten Militairdistricts erklärt in einem an die Journale gerichteten Schreiben, daß die Angaben, denzufolge in der Nacht vom 12. auf den 13. Nov. die Wachen verdoppelt gewesen und die Garnison unter den Waffen gestanden, durchaus ungegründet seien. Diese Erklärung fällt um so mehr auf, als auch der ministerielle Patriota die Nachricht von jenen militairischen Vorkehrungen wiederholt und zugleich gesucht hatte, diese Maßregeln der Regierung durch die Versicherung zu rechtfertigen, daß einige unruhige Köpfe darauf gesonnen, die Ordnung zu stören, in der Hoffnung, daß sie in neuen Wirren und Erschütterungen Gelegenheit zur Befriedigung ihres Ehrgeizes finden könnten. — Zu den gestern gegebenen Notizen über Catalonien kann ich heute nichts Neues hinzufügen, außer daß der General Zurbano am 13. Nov. in Barcelona eingetroffen ist, wo er, wie schon erwähnt, die ihm von der Regierung übertragene Collvisitation anfangen wollte. Ob er bei den spätern militairischen Ereignissen in dieser Stadt irgend eine Rolle gespielt, ist noch unbekannt. Die barcelonenser Blätter sind fortwährend im Rückstande. Die Nachricht von einer revolutionären Bewegung in Saragossa zu Gunsten des Infanten Don Francisco de Paula hat sich als völlig ungegründet erwiesen. — Die französischen Blätter nehmen ein sehr lebhaftes Interesse an den neuesten Ereignissen in Spanien, und wir werden manche interessante Erscheinung der politischen Psychologie an ihnen erleben, wenn der catalonische Aufstand sich einige Zeit hält. Die sonst ausnehmend conservative «Presse» macht schon jetzt ihres Wohlgefallens an demselben kein Hehl.

Großbritannien.

London, 21. Nov.

Die Chartisten hielten vor einigen Tagen unter dem Vorstehe des Parlamentsmitgliedes Duncombe eine Versammlung, um einen Unterstützungsfonds für die in Folge der Arbeiterunruhen Verurtheilten oder Angeklagten zu bilden. Unter den Rednern in dieser Versammlung war auch O'Connor, der sich bekanntlich selbst noch aus dem bezeichneten Grunde in Untersuchung befindet. Außerdem beschloß die Versammlung, eine Petition ans Parlament zu richten, daß es Lord Abinger, der sich als vorstehender Richter gegen die Chartisten ausgesprochen, zur Untersuchung ziehen und bei der Königin auf Amtsentsetzung gegen denselben antragen möge.

Das Gericht der Queen's Bench hat den Antrag auf Freilassung des Capitains Douglas, weil er auf dem Rückwege vom Gericht, vor dem zu erscheinen er unrechtmäßigerweise veranlaßt worden (Nr. 330), in Verhaft genommen sei, zurückgewiesen, weil die Verhaftung unter einer Criminalanschuldigung stattgefunden habe, die Freiheit des Rückwegs vom Gericht aber nur für Civilansprüche gelte.

Auf Ansuchen des Herzogs Karl von Braunschweig sind drei Besizer des Journals Age vor Gericht gefordert worden wegen einer Reihe von Artikeln, die in diesem Blatte gegen den Herzog erschienen, und unter denen sich auch die Fabel von dessen Verhaftung als Taschendieb (Nr. 270) befindet.

„Es ist ein großes Ereigniß, sagt das Journal des Débats, daß eine europäische Macht, die Waffen in der Hand, dem chinesischen Reiche einen Frieden auferlegt, das die Ausländer bisher mit so unterschiedener Verachtung behandelt. Es ist eine Thatsache, die sehr großen Einfluß auf den Handel und auf die Politik im Allgemeinen üben kann. Eine ganze Welt hat sich dort jetzt für die eindringende Thätigkeit der Europäer geöffnet. Wir wollen uns jetzt über die Folgen jeder Art, die daraus hervorgehen können, nicht weiter verbreiten, wir können jedoch nicht unbemerkt lassen, daß die Engländer als Sieger einen Beweis von Mäßigung abgelegt. Einundzwanzig Millionen Dollars, oder wenn man die Kriegscontribution Kantons hinzurechnet, 140 Mill. Fr. zur Bezahlung der Kriegskosten ist nicht viel, wenn man bedenkt, daß die Engländer außer diesen Kosten im Jahr 1839 22,000 Risten Opium verloren, auf 62 Mill. Fr. geschätzt, und daß sie im Mai 1841 Massen englischer Waaren, auf mindestens 35—40 Mill. Fr. veranschlagt, in den Flammen untergehen sahen.“ — „Die englische Politik ist unwandelbar, sagt die «Presse.» In allen Verträgen, die sie mit andern Nationen schließt, finden sich Spuren derselben Idee, sich auf allen Punkten der Erde der besten Positionen zu bemächtigen... England hat von den Chinesen nicht bloß eine ungeheure Kriegssteuer erlangt, sondern ihm ist außerdem auf ewig die Insel Hong-Kong abgetreten. Nach dieser Insel trug England längst Verlangen; es ist die beste Station im chinesischen Meere, sie bildet einen unschätzbaren Vorposten für den oceanischen Archipel... Da aber die Chinesen vielleicht nicht im Stande sind, Bezahlung zu leisten, so hat es sich eine Hypothek geben lassen. Diese besteht in der Besetzung der Inseln Tschusan und Kolong, zwei anderer vortrefflicher Stationen. Es ist ihm deshalb jetzt sehr gleichgültig, ob die 21 Mill. Doll. je bezahlt werden. England würde nichts dagegen haben, ja es vorziehen, Herr der beiden Punkte zu bleiben, die es jetzt bedingungsweise einnimmt. Es ist wahrscheinlich, daß nächstens eine Vereinbarung mit dem Kaiser die Dinge so ordnet, und der englische Bevollmächtigte wird es als eine großmüthige Concession rühmen. Die Punkte, welche England nicht besetzt hält und nicht besetzt halten kann, hat es seinem Handel geöffnet. Dies ist ein großer und herrlicher Erfolg, ein Erfolg, der die Civilisation unserer Zeit ehrt, vor Allem aber die Nation, welche sie dem Kleinmuth der Behörden des himmlischen Reichs abgezwungen.“ — Der Courier français meint dagegen, England habe nicht mehr erlangt, weil es nicht mehr zu erlangen oder zu behaupten vermocht. Der Kaiser werde den Vertrag nur so lange halten, bis er sich hinlänglich gerüstet habe, um ihn brechen zu können. Das einzig Bemerkenswerthe sei, daß Sir H. Pottinger erklärt habe, die englische Regierung werde die chinesische bei der Verhinderung des Opiumhandels unterstützen.

Frankreich.

Paris, 22. Nov.

Das in Toulon erscheinende Journal Sentinelle berichtet unterm 18. Nov., daß von dort in den letzten drei Tagen 2761 M. Truppen nach Algerien eingeschifft worden seien. In den letzten Tagen des Octobers gingen aus dem Hafen von Toulon über 2000 M. zu derselben Bestimmung ab.

+ Paris, 22. Nov. Man hat sich in Paris anfangs fast mehr als in Deutschland mit den Ausschüssen der preussischen Provinzialstände beschäftigt, vermuthlich weil man sich in der Entfernung mehr von ihnen versprach, als man in der Nähe von ihnen erwarten durfte. Dafür ist denn aber auch jetzt hier eine Enttäuschung eingetreten, welche einen nichts weniger als günstigen Einfluß auf die Urtheile über die neuesten Zustände in Deutschland hat. Täglich kann man in den öffentlichen Blättern eine überreiche Aërnte bitterer Worte über Personen und Richtungen halten, zu denen sich hier früher einig Vertrauen äußerte, und leider geht dann bei solchen Gelegenheiten auch das deutsche Volk gewöhnlich nicht leer aus, dessen politische Indifferenz und Resignation der französische Unmuth mit ganz eigenthümlichen und keineswegs wohlklingenden Ausdrücken zu bezeichnen weiß. In diesen Urtheilen ist manche Uebertreibung, große Einseitigkeit, oft